

1 Steckbrief zur SUP

A.1 Titel des Plans oder Programms:

Sachprogramm Standortentwicklung für Wohnen und Arbeiten im Salzburger Zentralraum

A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Sektorales Programm mit Vorgaben zur längerfristigen Entwicklung der Siedlungsstruktur im Salzburger Zentralraum auf Grundlage eines Zentren – Achsenmodells entsprechend dem Prinzip der "Dezentralen Konzentration". Außerdem Sicherung von großflächigen Gewerbezonan an Standorten mit Möglichkeit des Schienenverkehrsanschlusses.

A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an

Neuerstellung Änderung bzw. Fortschreibung

A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an , bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung Überörtliche Raumplanung EU-Förderprogramme
 Abfallwirtschaft Wasserwirtschaft Tourismus
 Verkehr Naturschutz Bergbau, Rohstoffgewinnung
 Lärm, Luft, Klima Energie Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
 Industrie Anderes: _____

A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

Salzburger Raumordnungsgesetz 1998 § 4

A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

Referat 7/01 – Landesplanung und SAGIS, Amt der Salzburger Landesregierung

A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Abt. 16 Umweltschutz, Abt. 13 – Naturschutz, Fachabt. 6/6 – Wasserwirtschaft, Amt d. Sbg. LR

A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus (z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit):

Wirtschaftskammer Salzburg, Arbeiterkammer Salzburg, RV Salzburg Stadt und Umgebungsgemeinden, RV Flachgau Nord, RV Salzburger Seenland, Stadtplanung Salzburg etc.

A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

Sachprogramm Standortentwicklung für Wohnen und Arbeiten im Salzburger Zentralraum, Entwicklungsprogramme und Konzepte, Heft 5. Hg. Amt der Salzburger Landesregierung. Salzburg, 2009. http://www.salzburg.gv.at/sachprogramm_standortentwicklung_zr.pdf

A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name: Dr. Christoph Braumann

Stelle / Abteilung: Referat 7/01 - Landesplanung und SAGIS, Amt der Salzburger Landesregierung

Telefonnummer: 0662-8042-4345

Email-Adresse: christoph.braumann@salzburg.gv.at

2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

1. Beim Screening: Aufgrund der Größe des Planungsgebietes war eine sachlich ausreichende, aber zugleich noch leistbare Unterlagenerarbeitung ein besonders wichtiges Anliegen
2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit: Kontinuierliche Abstimmung mit der Abteilung 16 – Umweltschutz
3. Beim Scoping: Prüfung aller Ziel- und Maßnahmenfestsetzungen auf ihre Umweltauswirkungen in Form einer umfassenden tabellarischen Aufstellung und Begründung
4. Beim SUP-Umweltbericht: Aufwendige Darstellung des Vergleiches mit der "Nullvariante" (ohne Umsetzung des Sachprogrammes) mit dem Ziel einer entsprechenden Nachvollziehbarkeit Die Überprüfung der Maßnahmen ergab, dass keine Maßnahme erhebliche Umweltauswirkungen zur Folge haben wird.
5. Bei der zusammenfassenden Erklärung: [Redacted]
6. Bei der Wirksamkeit der SUP: Festlegung von Maßnahmen zu Verringerung, Vermeidung oder Ausgleich von nachteiligen Auswirkungen einer Baulandwidmung für zwei neu im Sachprogramm aufgenommene Gewerbebezonen
7. Beim Monitoring: [Redacted]
8. Anderes: [Redacted]

B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

frühzeitige Abstimmung mit Umweltbehörden / Fachabteilungen

B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

Große Bedeutung einer systematischen Vorstrukturierung des Umweltberichtes
--

B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?

Umfang der zu prüfenden Maßnahmen
